

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 1

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Erstellung des neuen Leichenhauses im Nägelsee Töb. Die bezüglichlichen Pläne und Vorausmaße sind im Bureau des Gemeindegeometers aufgelegt. Eingaben um Uebernahme der ganzen Baute sind bis zum 4. April ds. Js. mit der Aufschrift „Leichenhaus Töb“, dem Präsidenten der Gesundheitsbehörde, Herrn Dr. med. Widmer, einzureichen.

Die Ortsgemeinde Sagweilen (Thurgau) eröffnet Konkurrenz über die **Erstellung einer Wasserversorgung.**

1. Deffnen und Wiedereinfüllen der Leitungsraben von zirka 3000 Meter Länge.
 2. Lieferung und Erstellung des Röhrennetzes von zirka 3000 Meter Länge.
 3. Erstellung eines Reservoirs von 80 m³ Inhalt.
- Pläne und Baubeschrieb liegen zur Einsicht offen bei Herrn Gehinger, Ortsvorsteher in Engwilen. Eingabefrist bis 10. April 1899.

Wasserleitung der Stadt Kulmbach:

1. Die Ausführung der Quellsammlungen,
2. Die Herstellung von ca. 18,000 m Sammelleitungen aus Thonröhren,
3. Die Ausführung von ca. 15,000 m Gussrohrleitungen mit Lieferung der Schieber und Hydranten,
4. Die Ausführung eines Hochbehälters in Stampfbeton mit 25,000 Kubikmeter Ausraum.

Bedingungen und Angebotformulare sind von dem bauleitenden Ingenieur, Herrn H. Kullmann in Nürnberg, Essenweinstraße 11, zu beziehen, welcher auch alle speziellen Auskünfte erteilt. Einlaufenden sind für die Bedingungen der Objekte 1 bis inklusive 3 Mt. 2. 50, für Objekt 4 Mt. 2. —. Angebote sind bis zum Abend des 18. April versiegelt dem Magistrat einzuliefern.

Sprechsaal.

Obernölz-Zug, den 22. März 1899.

An die Litt. Redaktion der „Illustr. Schweiz. Handwerkerzeitung“ Zürich!

Nachdem in Nr. 50 Ihres werten Blattes für ein „Eingefandt“ Raum vorhanden, werden Sie es mir gewiß nicht abschlägig bescheiden, wenn ich darauf etwas erwiedere.

Der Artikel „Das kirchliche Kunstgewerbe in der Schweiz und die ausländische Konkurrenz“ greift mich Unterschrifteten in ganz perfider Weise an, so daß ich es nicht unterlassen kann, so weit es mich betrifft, kurz darauf zu antworten.

Der Mann, der seine eigenen Ideen unter dem Mantel der Anonymität preisgibt, leidet etwas an Sackpatriotismus, und hat dabei so wenig Courage, daß er nur in versteckter Art einen Wurf in die Geschäftsehre seines Konkurrenten macht, ohne daß er klipp und klar sagt: so und so ist es — ich, Endesunterzeichneter, beweise es. Das wäre „Mannesart“, die andere Kampfweise aber zu beurteilen, überlasse ich getrost dem werten Leser selbst — ich für mich heiße eine solche Art „perfid“.

Auf die Bemerkungen privater Art gehe ich gar nicht ein; denn da bin ich weder dem Herrn Einsender noch Andern Rechenschaft schuldig, indem ich mich auf die Niederlassungsverträge zwischen Deutschland und der Schweiz stütze.

Es scheint dem Herrn Einsender wahrscheinlich gar nicht bekannt zu sein, daß sehr tüchtige Schweizerbürger auch in Deutschland sehr einträgliche Geschäfte machen und diverse Posten besetzen — ohne daß deswegen ein Wort verloren wird.

Der Hauptgrund ist der, warum ich eine mit Namen unterzeichnete Entgegnung schreibe — weil in diesem Angriff, obwohl in pharisäischer Weise vorgehien wird, daß hoffentlich „diese Zeilen nirgends Anstoß erregen oder durch Betroffenfühlen beleidigen“, eine ganz niederträchtige Beleidigung ausgesprochen wird mit der Bemerkung: „Wenn auch der Unterschied zwischen Bronze und Blattgold nicht von jedem Kunstkenner herausgefunden wird“ u. s. w.

Das ist also auf deutsch gesagt: ich verwende statt echt Gold Bronze.

Ich erkläre hiemit, daß ich, sobald ich kontraktlich Gold und zwar echtes Doppelgold zu verwenden die Verpflichtung eingegangen bin, niemals Bronze verwendet habe. Bronze verwende ich meistens dort, wo Andere Farben — weil billiger — dazu nehmen. Ersuche den H. Einsender, mir das Gegenteil zu beweisen. Außerdem ist er einfach mit dem Worte zu beurteilen, der allen „Anonymus“ zukommt.

Im übrigen habe ich noch nie eigene Gewölbe von Carton hergestellt, wie eine „Schweizer Firma“, sondern habe stets solid und mächtig der Anforderung entsprechend gearbeitet, dafür kann ich diverse Beweise geben. Es zeugt übrigens von wenig Selbstgefühl, sein „Eigen- und Mannes-Interesse“ so in den Vordergrund zu stellen, daß sogar an den Patriotismus appelliert wird — und der Grund ist durchsichtig.

So viel zur Abwehr gegen die Verdächtigung und wenn es beliebt, so bin ich gern bereit, offenen Visiers zu kämpfen. Anonymen aber ist dieses meine „erte“ und letzte Antwort, denn ich verachte alle anonymen Kreaturen — als Feiglinge.

Carl Kraft, Obernölz-Zug.

Abonnements-Einladung.

Die

„Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung“ „Meisterblatt“

Geschäftsorgan der schweizerischen Handwerksmeister,
Organ für die offiziellen Publikationen des schweizerischen
Gewerbevereins etc.

beginnt mit Anfang April ihren

15. Jahrgang

Sie erscheint **jeden Samstag 20 Seiten stark** und dem Gratisbeiblatt „Für den Familienkreis“ und kostet pro Quartal nur Fr. 1.80.

Als gelesenstes und verbreitetstes Geschäftsblatt im gesamten besseren Handwerksmeisterstande der Schweiz ist sie auch das **weitest und frequentierteste Organ für erfolgreichste Insertionen für die verschiedensten Gewerbebezüge.** Preis der Annoncen: 20 Cts per einspaltige Petitzeile mit bedeutendem **Rabatt für grössere Daueraufträge.**

Probenummern gratis vom **Fachblätterverlag**

Walter Senn-Holdinghausen in Zürich

(Bleicherweg 38).

Liegenschaften-Verkauf.

Einige Wohnhäuser mit Läden und Werkstattlokalitäten, passend für Schreiner, Metzger etc. an günstiger Lage des Oberengadin sind zu verkaufen.

Reelle Anfragen unter Nr. 670 befördert die Expedition dieses Blattes.

Wer liefert

Holz- oder Blechbüchsen

f. Weinmustersendungen? Grösse 15×5 cm.

Offerten sub Chiffre P. 722 befördert die Expedition ds. Bl.

Wer würde einer **best** eingerichteten **Giesserei** der Ostschweiz den **Jahresbedarf** in

Grauguss

zuwenden? Prompteste Bedienung und coulante Bedingungen. Geil. Anfragen sub Chiffre H 747 an die Expedition.

Ein anständiger

Jüngling

von 16—20 Jahren, welcher sich in der **Kleinmechanik** heranbilden will, könnte für ein, zwei oder drei Jahre im Etablissement obigen Faches von **F. Alder & Söhne in Genf**, und eventuell bei der Familie plaziert werden. Bedingungen, sowie beste Referenzen stehen zu Diensten. 750

Gasmotor,

System Benz, stehend, $\frac{1}{2}$ bis $\frac{3}{4}$ Pferdekraft, mit Wasserreservoir 500 Liter haltend, wegen Einrichtung der Wasserkraft p. Ende Julia c.

billig zu verkaufen.

Anfragen richte man gefl. an **Haasenstein & Vogler, Glarus.** (H. 7 Gl.) (751)

Lehr-Vertrags-Formulare

(von Schweiz. Gewerbeverein aufgestellt) können gegen Einsendung von 10 Cts. in Briefmarken bezogen werden von der Expd. ds. Bl.